

**Basisinformationen Studiengangsakkreditierung**

# Hochschule Fresenius

## Fachbereich onlineplus

**Telefon: 0221 29258-600**
**E-Mail: [hello@onlineplus.de](mailto:hello@onlineplus.de)**
**Internet: [www.hs-fresenius.de](http://www.hs-fresenius.de)**

Studiengang	Wirtschaftsforensik
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Zuordnung des Master-Studienganges</b>	weiterbildend
<b>ECTS-Punkte</b>	120 ECTS
<b>Durchführungsform / Profilsanspruch</b>	<b>Berufsbegleitend in Präsenz</b>
<b>Regelstudienzeit</b>	6 Semester
<b>Durchführungsorte</b>	<b>Hamburg und Wiesbaden</b>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Kurzprofil des Studiengangs</b>	<p><b>Zielgruppe</b> des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs sind all diejenigen, die beruflich mit der Aufdeckung und/oder der Aufklärung wirtschaftskrimineller Handlungen zu tun haben oder zu tun haben werden, wie Mitarbeitende von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Rechtsanwaltskanzleien, Unternehmensberatungen oder Strafverfolgungsbehörden. Dazu werden ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS sowie eine anschließende, mindestens einjährige Berufserfahrung in einem für den Studiengang relevanten Beruf (bspw. Wirtschaftsprüfung, Tätigkeit als Rechtsanwalt mit wirtschaftsrechtlichem Schwerpunkt, im Bereich der IT-Forensik oder in Abteilungen wie Compliance, interne Revision, Controlling/Risikocontrolling, Risikomanagement etc.) vorausgesetzt. Das Curriculum und die Studienorganisation sind so ausgerichtet, dass der Studiengang berufsbegleitend absolviert werden kann.</p> <p>Laut <b>Qualifikationsprofil</b> verfügen die Absolvent*innen aufbauend auf ihren individuellen akademischen und beruflichen Kenntnissen über interdisziplinäre Kompetenzen in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften, Informationstechnologie sowie Kriminalwissenschaften. Aufgrund dieser Kompetenzen und analytischer Fertigkeiten sind die Absolvent*innen in der Lage Verdachtsmomente für das Vorliegen der wesentlichen Formen wirtschaftskrimineller Handlungen selbstständig zu erkennen und bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Vorbeugung wirtschaftskrimineller Handlungen mitzuwirken. Der Studiengang soll den Einstieg in u.a. folgende Berufsfelder ermöglichen: (Forensische) Wirtschafts- und Steuerprüfung, Wirtschaftsforensische Unternehmensberatung oder anwaltliche Tätigkeit. Auf Basis des im Studium und beruflichen Alltag entwickelten Wertesystems setzen die Absolvent*innen ihre Kenntnisse über wirtschaftskriminelle Handlungen ausschließlich zur Verbrechensbekämpfung bzw. Verbrechensprävention ein.</p>

	<p>Der <b>berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengang</b> Wirtschaftsforensik (M.Sc.) spiegelt die in der Grundordnung der Hochschule Fresenius festgelegten Ziele und Aufgaben auf Studiengangsebene wider, indem durch anwendungsbezogene Lehre die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet werden, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden erfordern. Im Masterstudiengang Wirtschaftsforensik wird aktuelles Fach- und fachübergreifendes Wissen vermittelt. Das Bildungsangebot ist den allgemein anerkannten Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis verpflichtet und enthält den Erwerb von methodischen, Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen und die Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit und der Befähigung zum lebenslangen Lernen.</p>
Aufnahme des Studienbetriebs	01.09.2018
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr / Standort	15 pro Kohorte
Erstakkreditierung	20.06.2018 (Hochschule Fresenius)
Akkreditiert bis	31.08.2025
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Die Auflagen wurden erfüllt.
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Aus gutachterlicher Sicht werden insbesondere die vermittelten interdisziplinären Kompetenzen in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Informationstechnologie und Kriminalwissenschaften des Studiengangs herausgehoben. Diese umfassen überfachliche und fachliche Aspekte auf Masterniveau. Die Absolvent*innen werden durch den Studiengang in den Stand gesetzt, durch ihre (zusätzlichen) juristischen, ökonomischen und technischen Fähigkeiten Verdachtsmomente für wirtschaftsrechtlich relevantes Handeln zu erkennen, gegebenenfalls auch Sachverhalte erst zu ermitteln und Spezialisten zu koordinieren. Mit den vorgenannten Fähigkeiten decken die Absolvent*innen den Bedarf des Arbeitsmarktes gut ab, da entsprechender Felder („Compliance“, interne Revision etc.) in Unternehmen und Behörden zunehmend an Bedeutung erlangen.</p>